



Leuchttfeuer Stuttgart

Liebe Mitglieder und Freunde des Marine-Vereins Stuttgart,



am 21. Januar 2006 wurde unsere diesjährige Jahreshauptversammlung in positiver und harmonischer Grundstimmung abgehalten. Dafür recht herzlichen Dank.

Leider hatte unser jüngstes Mitglied Cornelia Neumann bereits einen anderen Termin an diesem Nachmittag. Ebenfalls nicht teilnehmen konnte unser ältestes Mitglied Eberhard Rüger, der aus Anlass seines 90. Geburtstages und seiner bisherigen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Herzlichen Glückwunsch!

Insbesondere danke ich noch mal allen Aktiven, die mitgeholfen haben, dass das Jahr 2005 ein erfolgreiches Jahr für den Marine-Verein geworden ist. Erfolg ist nicht selbstverständlich und muss jedes Jahr erneut erarbeitet werden. Für 2006 stehen die Chancen nicht schlecht, die Ruhezeiten werden aber erst nach der Weihnachtsfeier verteilt.

Die Ziele für 2006 sind neben der aktiven Teilnahme an auswärtigen Veranstaltungen wie Zeltlagern, Regatten und Wettkämpfen auch die Intensivierung der Anstrengungen für die interne Vereinsarbeit.

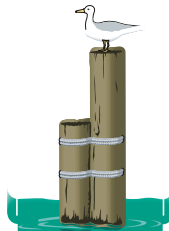
So soll die Attraktivität der Jugendnachmittage, Trainingsangebote und Kameradschaftsabende verbessert werden.

Ideen und Mitarbeit hierzu sind recht herzlich willkommen. Weiterhin soll die Steigerung der Mitgliederzahl und die finanzielle Konsolidierung nicht aus dem Auge verloren werden.

Erfreulich war auch, dass fast alle Vorstandsmitglieder kandidiert und wieder gewählt wurden. Dies zeigt, dass das Engagement unserer Führungsmannschaft ungebrochen ist und auch für die nächsten zwei Jahre die Kontinuität der erfolgreichen Vereinsarbeit

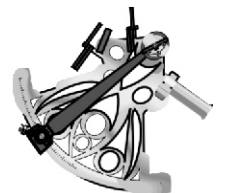
sichergestellt ist. Mein besonderer Dank für die bisher geleistete Arbeit geht an Anja Müller und Tobias Grimm, die als Jugendleiter aus dem Amt geschieden sind. Ich weiß, dass die beiden auch ohne dieses Amt weiterhin aktiv mitarbeiten und das Vereinsleben mitgestalten werden.

Zur Mitarbeit aufgerufen sind natürlich auch alle anderen Mitglieder jeder Altersgruppe sowie die Eltern unserer Jugendlichen. Die Möglichkeiten hierzu sind vielfältig, sei es durch Unterstützung bei Veranstaltungen, Eisverkauf, Pflege von Vereinsheim und Booten oder Übernahme der Aufsicht bei Jugend- und Trainingsnachmittagen. Bei Fragen hierzu wendet Euch bitte an mich oder an den entsprechenden Fachwart.



Die wichtigsten Termine für 2006 sind dieser Ausgabe des Leuchttfeuers als Sonderbeilage beigelegt. Hängt Euch dieses Blatt an euer schwarzes Brett und werft ab und zu einen Blick darauf. Auf der Rückseite stehen dann die Telefonnummern und eMail-Adressen des Vorstandes, der gerne weitere Informationen zu diesen und anderen Veranstaltungen gibt. Den vollständigen und immer aktuellen Terminkalender gibt es im Internet unter: <http://www.marineverein.de/termine> und in den nächsten Ausgaben des Leuchttfeuers.

So bleibt mir nur noch übrig, uns allen eine erfolgreiche Saison 2006 und die obligatorische Handbreit Wasser unter dem Kiel zu wünschen. Grüße noch an unseren Segelwart Bernd Blumhardt, der Ende Februar wieder aus Dubai zurück erwartet wird. Herzliche Grüße
Uwe Töllner / 1. Vorsitzender



BANANENJÄGER NACH ECUADOR

Liebe Leser,
um dem maritimen Anspruch unseres Vereines gerecht zu werden, wird hier eine Serie mit Geschichten aus der Seefahrt gestartet. Die Berichte sind authentisch, garantiert kein Seemannsgarn, und der Biographie unseres 1. Vorsitzenden entnommen. Viel Spaß beim Lesen! Auf Reaktionen sind wir gespannt!



Kapitel 4

Das heilige Land...

Sofort informierte ich den Kapitän. Jeder Zeitverlust kostete jetzt Geld. Der nickte nur, als ich ihm den Zettel mit der Meldung unter die Nase hielt und ging zum Kartentisch, um den neuen Kurs zu berechnen. Wenig später schaltete der Steuermann den Autopiloten ab und legte das Ruder backbord. Die 'Guava' machte fast eine 180 Grad Kehre und drehte auf den neuen Kurs ein, der uns zur Straße von Gibraltar bringen sollte.

Das Mittelmeer war unser Ziel, eine Ladung Jaffa-Orangen wartete auf ihren Transport in Ashdod.

Bei strahlendem Wetter passierten wir die nur 14 Kilometer breite Meerenge, links Europa, rechts Afrika. Mit Höchstgeschwindigkeit von etwa 23 Knoten ging es an der afrikanischen Küste entlang. Die Temperatur stieg langsam an, so daß man auch noch abends draußen sitzen und das Spiel des Mondlichtes im Kielwasser beobachten konnte. Am nächsten Morgen sollten wir die israelische Küste erreichen.



Aus Furcht vor terroristischen Anschlägen verlangte die israelische Küstenwache, daß sich jedes Fahrzeug beim Passieren der 50 Meilen Grenze identifizierte.

Dazu mußte eine Meldung an Haifa Radio abgesetzt werden. Wir sollten diese Linie so gegen 3 oder 4 Uhr morgens erreichen. Gegen Mitternacht ging ich in die Koje, der 2. Offizier sollte mich wecken, wenn es soweit war.

Ich wachte durch ein ungewohntes Vibrieren auf, die Drehzahl der Hauptmaschine wurde heruntergefahren. Ich schaute auf die Uhr: kurz nach sieben. Was war mit der Meldung?

Ich sprang hoch, in meiner Kabine brannte Licht. Das hatte ich doch ausgeschaltet.

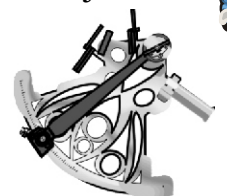
Ein Blick aus dem Fenster sagte mir, daß es nun nicht mehr nötig war, die Meldung abzusetzen. Wir waren kurz

vor der Hafeneinfahrt.

Der Zweite hatte mich offenbar geweckt, daher das Licht in der Kabine. Aber er hat mich wohl nicht richtig geweckt.

Jedenfalls kann ich mich an nichts erinnern. Kleinlaut ging ich zum Kapitän. Der war nicht begeistert, aber letztendlich sind wir ja auch nicht torpediert worden.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



BANANENJÄGER NACH ECUADOR

Fortsetzung von Seite 2

Auch den gefürchteten Israelis geht mal was durch die Lappen. -

Ashdod ist ein kleiner Hafen im Dunstkreis von Tel Aviv. In kurzer Zeit konnte man mit dem Bus auch dorthin gelangen und die Stadt ausführlich besichtigen.

Die Militärpräsenz war nicht zu übersehen.

Abends war ich zum ersten mal in einem Puff. In Ashdod war nicht viel los und so traf sich dort die halbe Besatzung wieder.

Es war dann schon etwas komisch zu sehen, wie der von mir geschätzte Kapitän am Nachbartisch der Dame in seinem Arm unter dem T-Shirt herumfummelte und wenig später mit ihr die Treppe hinauf verschwand.

Als ich an der Reihe war, bekam ich aber dann doch kalte Füße.

Unter Vortäuschung dienstlicher Pflichten entwand ich mich der Umarmung der etwas älteren Hure und ging alleine zu Fuß an Bord.

Lange saß ich noch am Strand. - Jetzt ärgerte ich mich, daß ich gekniffen hatte.

Am übernächsten Morgen das Highlight, das die Enttäuschung über die verpaßte Karibikkreuzfahrt vergessen ließ. Es gab in Ashdod einen deutschen

Seemannspastor, der sich um die Besatzungen der im Hafen liegenden Schiffe kümmerte. - Am frühen Morgen stand er mit seinem VW-Bus an der Pier und los ging es mit ein paar Mann zu einer Fahrt durchs Heilige Land.

Erst nach Jerusalem, dann die Altstadt, Klagemauer, Felsendom und Golgatha. Alles wie im Film.

Ich bin ja nicht religiös, aber es war schon etwas Ergreifendes, an der Stelle zu stehen, an der Jesus ans Kreuz genagelt worden sein soll.

Bethlehem und der See Genezareth waren weitere

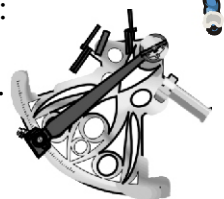
Stationen in den Fußstapfen des Religionsgründers.

Wo man hinblickt findet man Spuren der Geschichte.

Ein Besuch im Kibbuz durfte natürlich auch nicht fehlen. - Spätabends waren wir wieder 'zu Hause'. - Das ist das Schöne an einer Schiffsreise. Man kann auf der ganzen Welt umher fahren und kommt doch abends immer wieder nach Hause.

Nach 4 Hafentagen ging es wieder hinaus. Diesmal war das Ziel klar: Antwerpen.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe U.T.



Verschiedenes ...



HILFE! HILFE! HILFE!

Wie ihr alle schon wißt, wollen wir auch dieses Jahr beim traditionellen Stuttgarter Faschingsumzug am 28.02.06 um 13.00 Uhr teilnehmen.

Wir haben dieses Jahr das Motto "Arche Noah" gewählt. Gesucht werden möglichst viele Tierpaare - egal ob jung oder alt - die unsere Arche begleiten.

Um dies toll hinzubekommen, bitten wir alle Eltern ihre Kindern bei der Kostümanfertigung zu unterstützen.

Wir benötigen auch Leute, die an den kommenden Samstagen bei den Vorbereitungen helfen.

Für den Kauf von Bonbons sind wir für Geldspenden sehr dankbar.

Zuständig für alle Fragen ist Natasha Tel. 0711/88 235 74

Frauen gesucht...

Wie wäre es denn mit einer Damen-Kuttermannschaft beim Marineverein? Wer hat Interesse bei einem Kuttertraining auf dem Max-Eyth-See mitzumachen? - Geplant ist ein Kuttertraining auf unserem ZK 10 entweder wöchentl./monatl. oder auch am Wochenende.

Angesprochen sind alle Damen, Seglerinnen, aber auch die Nichtseglerinnen!

Bitte melden bei Sylvia Blumhardt, Tel. 0711/603288



Hallo liebe Mitglieder,

ab April starten wir wieder mit unserem Verkauf.

Wir benötigen Eisverkäufer für alle Sonn- und Feiertage evtl. auch Samstage bis einschl. Juli.

Wenn ihr 16 Jahre alt seid und Lust habt einen Tag für den Marineverein zu "opfern", dann meldet euch. Eure Sylvia Blumhardt, Tel. 0711/603288

Mitgliedsbeiträge 2006

Die Mitgliedsbeiträge 2006 werden Ende Februar per Bankeinzugsverfahren eingezogen. Bitte bei der Finanzplanung berücksichtigen!

Mitglieder, die dem Verein noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, mögen bitte den Beitrag bis spätestens 28.02.06 auf das Konto des Marinevereins bei der Postbank Stuttgart überweisen.

Kto.-Nr. 402422706
BLZ 600 100 70

Bei den Mitgliedern, die noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, liegt dieser Ausgabe ein Blanko-Formular bei. Bitte erteilt dem Verein die Einzugsermächtigung, dann müßt ihr an diesen Termin nicht mehr denken!



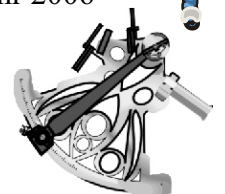
Und noch eine persönliche Bitte:

Wir sind kein Verein, in dem alles voll automatisiert auf Knopfdruck abläuft.

"Mit ons kann mr schwätza!" - Briefe werden bei uns noch individuell verfaßt. Wer seine Mitgliedsbeiträge nicht rechtzeitig bezahlt, verursacht einen großen Aufwand, der zu Lasten meines persönlichen (knappen) Freizeitkontos geht. Deshalb: Bitte, bitte rechtzeitig bezahlen oder rechtzeitig und schriftlich die Mitgliedschaft kündigen!

Es wünscht Euch alles Gute fürs Jahr 2006
Euer Kassenwart

Wolf-Helge Neumann



Modellbau 2006

Bald ist es wieder so weit, unser erstes Modellbauseminar in diesem Jahr beginnt am 04.03.2006 gegen 14:00 Uhr am Max-Eyth-See. Weitere Termine sind: 11.03., 25.03., 01.04. und 08.04. - jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr

Zur Auswahl stehen, wie letztes Mal auch, die 3 unten abgebildeten Modelle. Sie sind leicht zu bauen und erfordern keine zu hohen Fertigkeiten im Plastikmodellbau.

So haben die bisherigen Teilnehmer die Möglichkeit Ihre "Sammlung" zu komplettieren und die Neueinsteiger die Chance ein schönes Modell ohne größere Kenntnisse zu erstellen.

Unsere Modellbauer "HJ" Konrad, sowie Franka und Karlheinz Burkhardt werden die werden die Bastler bei der Fertigstellung des Modells unterstützen.

Die seit Anfang letzten Jahres angeschaffte Airbrush-Spritzanlage wird, noch durch eine private Anlage ergänzt. So kommt es nicht zu Engpässen bei der Lackierung der Modelle und es bleibt evtl. noch Zeit die letztes Frühjahr angefangenen Handyschalen, Modellauto-Karosserien und sonstigen Teile fertig zu stellen. Wie immer gilt für den Kurs die

Regel: "Damit nicht irgendwann lauter unfertige Modelle herumliegen, erhält nur der seinen Teilnehmerbeitrag zurück, der sein Modell auch fertig stellt und immer anwesend war.

Diese "Erziehungsmaßnahme" hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt, denn 30 Euro sind auch heute noch kein "Pappenstil"!

Weitere Projekte, bei denen erfahrenen Modellbauer gerne mitmachen können sind der Bau des Taucher-Basis-Schiffes "Seabex One" und die Fertigstellung der 2 Segelkutterrümpfe. Das Basteln daran findet immer in Absprache statt. Entsprechende Termine sind unter der unten genannten Adresse zu erfahren.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Modellbaukurs!

Es grüßt Euch Karle

Die Veranstaltungen werden durchgeführt von:



Hans-Jürgen Konrad:
Modellbauman@aol.com;
Franka und Karlheinz Burkhardt
railroadman@t-online.de



Der Peiser Bulle...

Die nachfolgende Geschichte hat sich in Zeiten zugetragen, in denen noch Kaiser Wilhelm II: der Oberbefehlshaber der deutschen Seestreitkräfte war und Pillau noch eine Garnisonsstadt im Regierungsbezirk Königsberg war.

Die Ansteuerung nach Pillau - von See her, dort wo das Flüsschen "Peise" mündet, liegt eine Boje, welche von den Fischern und Seeleuten der "Peiser Bulle" genannt wird. Auch die Leute an Land kannten diese Boje nicht anders als unter dem Namen "Der Peiser Bulle".

Eines Tages ließ die Hafenverwaltung die Boje frisch anstreichen.

Als der Malermeister, der die Boje gestrichen hatte seine Rechnung schrieb, stand dort: "Den Peiser Bullen zwei mal mit roter Ölfarbe angestrichen ... 65,00 Mark"



Zur Prüfung kam sie nach Berlin zur Oberrechnungskammer.

Diese schickte - nach 2 Jahren diese mit folgendem Anschreiben zurück:

U.u.R.

Hafenverwaltung Pillau,

mit der Bitte, hierher mitteilen zu wollen:

1. Zu welchem Zweck sie einen Bullen hält?
2. Warum dieser "Bulle" zweimal rot angestrichen wurde?
3. Ob nicht ein Anstrich genügt hätte?

Und die Moral von der Geschichte: "Die wahren Hintergründe interessieren die Finanzverwaltung nicht"

Euer Johannes Zillich von der Kameradschaft



Das Segeljahr 2005

Das Highlight im letzten Jahr war sicherlich die Teilnahme an der Europameisterschaft in der Ukraine. Der

Deutschlandkutter mit 2 Teilnehmern des Marineverein Stuttgarts ersegelte hinter Russland den 2. Platz.

Weitere Höhepunkte waren die erste internationale Regatta in Kreuzlingen am Bodensee und die Deutsche Meisterschaft im Jollenmehrkampf in Leipzig.

Andere Regatten waren:

- Lahr, am Rhein
- Breitenauer Seeteufelchen, Breitenauer See
- Böblinger Zinnteller, Böblinger Stadtsee
- Schröcker Goldopti, Leopoldshafen
- Seemooser Optipokal, Friedrichshafen
- Erzgrubenregatta, Nordschwarzwald
- Lauffen am Neckar
- Bundessegelregatta, Stuttgart
- Seerössle Regatta, Stuttgart (Gewinn des Mannschaftspreises)

Frühjahrspokal in Grünau, Berlin
Köbispokal, Berlin (Teilnahme beider Stuttgarter ZK 10)

Ostern fand eine Woche lang der Optisegelkurs für Kinder am Max-Eyth-See statt. 12 Kinder erlangten ihren Jüngstensegelschein.

Segellager:

Frühjahrssegellager am Bodensee in Litzelstetten im Mai,
Sommersegellager am Bodensee in Litzelstetten mit anschließender Kutterwanderung „Rund um den Bodensee“

Segeltraining war jeden Mittwoch vom Frühjahr bis zum Einkellern im Oktober für alle die Lust und Spaß am Segeln hatten.

Vielen Dank an alle, den Seglern und allen Helfern, ohne die dieses Segeljahr 2005 nicht möglich gewesen wäre.

Euer Segelwart Bernd Blumhardt



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag an unsere Mitglieder...

<i>Florenz Graf</i>	<i>am</i>	<i>03.02.</i>	<i>Karlheinz Möller</i>	<i>am</i>	<i>08.03.</i>
<i>Inga Seidel</i>	<i>am</i>	<i>04.02.</i>	<i>Christian Sichel</i>	<i>am</i>	<i>09.03.</i>
<i>Gertrud Rüger-Döblitz</i>	<i>am</i>	<i>16.02.</i>	<i>Philipp Dörrie</i>	<i>am</i>	<i>13.03.</i>
<i>Ortwin Ondracek</i>	<i>am</i>	<i>25.02.</i>	<i>Ulrich Leuschner</i>	<i>am</i>	<i>13.03.</i>
<i>Erika Schäfer</i>	<i>am</i>	<i>25.02.</i>	<i>Detlef Oltmanns</i>	<i>am</i>	<i>19.03.</i>
<i>Tanja Töllner</i>	<i>am</i>	<i>27.02.</i>	<i>Gottlob Hahn</i>	<i>am</i>	<i>20.03.</i>
<i>Manuela Klages</i>	<i>am</i>	<i>03.03.</i>	<i>Reinhard Seidel</i>	<i>am</i>	<i>20.03.</i>
<i>Stefan Braun</i>	<i>am</i>	<i>07.03.</i>	<i>Eberhard Rüger</i>	<i>am</i>	<i>23.03.</i>
<i>Anette Grimm</i>	<i>am</i>	<i>07.03.</i>	<i>Julian Neumann</i>	<i>am</i>	<i>27.03.</i>

Leuchfeuer Stuttgart erscheint alle 2 Monate.
Irrtümer sind vorbehalten!
Für Termine wird keine Gewähr übernommen!

Verantwortlich für den Inhalt:

**Karlheinz Burkhardt, MV+MK-StuttgarteMail:
railroadman@t-online.de**

Artikel anderer Autoren entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.



Alle Rechte auf Text und Anordnung aller Objekte liegen beim Herausgeber !

Alle Rechte auf Grafiken, Cliparts und andere grafische Elemente liegen bei Dritten!

